



## Das Fortbildungsprogramm 2023



## Grußwort

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das diesjährige Fortbildungsprogramm vorstellen zu können.

Die Themen haben sich aus der Bedarfserhebung und Ihren Anregungen ergeben. Ihr Interesse und Teilnahme an den Workshops motiviert uns, immer wieder ein vielseitiges Programm zu Ihrer Unterstützung im Arbeitsalltag und darüber hinaus zu entwickeln.

Auf den folgenden Seiten finden Sie ein buntes Programm an verschiedensten Themen. Workshops, die in den letzten Jahren zu „Dauerbrennern“ wurden und auch neue Themen, wie z.B. „Interkulturell zusammenarbeiten“ oder „gelingende Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung“. Mit diesen Themen möchten wir im Sinne der Inklusion zu einem bereichernden Miteinander beitragen.

In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Durchführung der Seminare im Online-Format durchaus ihre Vorteile hat. So können Kollegen\*innen aus allen Standorten gleichzeitig teilnehmen und in einen gemeinsamen Austausch treten, auch fallen längere Anfahrtswege weg. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr einige Workshops im Online-Format geplant.

Wir hoffen, dass für jede\*n von Ihnen etwas dabei ist und freuen uns sehr, Sie in unseren Workshops begrüßen zu dürfen!

Gerne können Sie auch mit Wünschen und Anregungen für zukünftige Themen auf uns zukommen.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Groh'.

Melissa Groh,  
Geschäftsführung der IFB-Stiftung



## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47



## Seminarangebote 2023 – Übersicht

1	Das IFB-Netzwerk-Portrait .....	4
2	IFB-Netzwerk und Inklusion .....	5
3	Kollegiale Beratung .....	6
4	Bevor Sie „PLATZEN“ – Konfliktgespräche konstruktive führen .....	7
5	Vertiefung von Konfliktgespräche konstruktiv führen .....	8
6	Kulturelle Vielfalt – Gut zusammen arbeiten und betreuen .....	9
7	Gelingende Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung .....	10
8	Stressbewältigung durch Achtsamkeit .....	11
9	Resilienz – innere Widerstandskraft stärken .....	12
10	Kein Stress mit Veränderungen .....	13
11	Gebärdensprache Grundkenntnisse .....	14
12	Selbst- und Zeitmanagement in Doppelfunktion .....	15
13	Patientenverfügung – Infoveranstaltung .....	16
14	Kooperation und Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe im Verhältnis zur rechtlichen Betreuung .....	17
15	Das neue Betreuungsrecht 2023 Auswirkungen und Chancen .....	18
16	ICF in der Anwendung mit Fallbeispielen .....	19
17	(Warum) Brauchen wir ein Gewaltkonzept? .....	20
18	Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Beeinträchtigung .....	21
19	Nähe und Distanz in der Arbeit mit Erwachsenen .....	22
20	Begleitung von Sterbeprozesses bei Bewohnern und Klienten .....	23
21	Arbeiten mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung .....	24
22	Arbeiten mit Menschen mit einer Depression .....	25
23	Kinaesthetics – Bewegungsförderung durch Mobilisation en .....	26
24	Umgang und Gespräche mit “schwierigen Angehörigen in der Betreuung .....	27
25	ICF CY Umsetzung der Eingliederungshilfe bei Kindern .....	28
26	Herausforderndes Verhalten bei Kindern .....	29
27	Was soll das Tablet bei und? – Medienpädagogik in der Kita .....	30
28	Zwischen den Sprachen – Zwischen den Welten: Mehrsprachiges Aufwachsen begleiten unterstützen und wertschätzen .....	31
29	Erste Hilfe Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen .....	32
30	Erste Hilfe Schulung für Erwachsene .....	33
31	Mit Outlook effizient arbeiten .....	34
32	MS Excell – Basiswissen .....	35
33	Mit MS TEAMS spielend umgehen .....	36

### ANMELDUNG

edita.heinzinger@ifb-stiftung.de

Tel. 06139 290 57 47



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 1.1

**01.03.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 1.2

**25.04.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Seminar-Nr. 1.3

**13.07.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 1.4

**10.10.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 1.5

**09.11.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Seminar-Nr. 1.6

**08.12.2023**

9:00 – 11:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

### Adressen Veranstaltungsorte

Wiesbaden, Zuhause Markt

Kirchenpfad 9

65388 Schlangenbad

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Städtelner Str. 122-124

04416 Markkleeberg

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

**Das IFB-Portrait – „Dann machen WIR das!“.**  
Von Stunde „Null“ bis heute: Der lange Weg vom ambitionierten Elternverein zum IFB Netzwerk.

## ZIELGRUPPE

Verbindliche Grundlageninfo für alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Vom Elternverein zu einem der größten Dienstleister im sozialen Bereich. Diese Präsentation erzählt lebendig die über 60jährige Geschichte einer Idee, getragen und gewachsen in dem „Spirit“ und Engagement der Menschen, die von den Anfängen bis in unsere Gegenwart gemeinsam einzigartig wirken.

## INHALT

- Gründung
- Entwicklung der verschiedenen Einrichtungen
- Haltung: „Dann machen WIR das!“
- Über Grenzen, Neues wagen
- Stiftungsstruktur, Leistungsbereiche

## ZIELE

Alle Mitarbeitende und Menschen, die mit uns in Kontakt stehen, über die umfangreichen Leistungen, Haltung und Perspektiven des IFB-Netzwerks zu informieren, zu begeistern und als externe wie interne Botschafter zu gewinnen.

## METHODEN

Präsentation, Vortrag

## REFERENTENTEAM

Gabriele Groh-Leu,

ACP-Beraterin

Fachbereich Ehrenamt und

Hospizium GmbH

Niels Heinzinger

signum, Leitung Fort- und Weiterbildung



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 2.1

**01.03.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 2.2

**25.04.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Seminar-Nr. 2.3

**13.07.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 2.4

**10.10.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

Seminar-Nr. 2.5

**09.11.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Seminar-Nr. 2.6

**08.12.2023**

12:00 – 14:30 Uhr

Wiesbaden, Konferenzraum Georgenborn

### Adressen Veranstaltungsorte

Wiesbaden, Zuhause Markt

Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Leipzig, Hotel Markkleeberger Hof

Städtelner Str. 122-124  
04416 Markkleeberg

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

## IFB-Netzwerk und Inklusion

„Wie ist das eigentlich...?“. Eine informative Grundlagenpräsentation.

### ZIELGRUPPE

Verbindliche Grundlageninformation für alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

### BESCHREIBUNG

Inklusion – Was ist das eigentlich? Viele Menschen haben den Begriff schon gehört, aber was genau steckt dahinter? Und was bedeutet Inklusion für jeden von uns persönlich?

Inklusion ist kein Modewort sondern ein Thema und eine gesellschaftlich verändernde Herausforderung für alle, die Generationen beschäftigen wird. Damit diese Aufgabe gelingt, ist allgemein verbindliches Grundlagenwissen zu dieser Gesamthematik unbedingt erforderlich.

### INHALT

- Begriffsentwicklung und Bedeutung
- Standpunkt, Haltung, Ziele
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Blick auf Chancen, Barrieren und eigene Haltung
- u.v.m.

In dieser Präsentation wird das Spektrum der Inklusion, meinungsneutral und sehr breit gefächert, beleuchtet.

### ZIELE

Klarheit zu der Begrifflichkeit herstellen, die Herausforderungen, die sich aus der Umsetzung ergeben, erkennen und die eigene Haltung als Grundlage und Motor für Veränderung verstehen.

### METHODEN

Präsentation, Vortrag

### REFERENT

Niels Heinzinger

signum, Leitung Fort- und Weiterbildung



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 3.1

14.06.2023

9:00 – 16:30 Uhr

Wiesbaden + Leipzig  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Kollegiale Fallberatung.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Sie sind in ihrem beruflichen Alltag mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Austausch im Kollegium ist gerade in alltäglichen Situationen besonders wichtig und hilfreich, wird jedoch häufig als unbefriedigend und wenig zielführend erlebt, wenn er unstrukturiert und „zwischen Tür und Angel“ erfolgt.

Damit unterstützender Austausch nicht informell (und damit beliebig) geschieht, bietet Kollegiale Beratung eine Struktur, die Ihnen ein systematisches Vorgehen ermöglicht.

## INHALT

In dieser Fortbildung lernen Sie das Instrument der Kollegialen Beratung kennen und setzen es unter Anleitung in kleinen Gruppen um.

Kollegiale Beratung in der Umsetzung ...

- bietet Rückhalt und Entlastung durch eine Gruppe
- ermöglicht fachlichen Austausch
- schafft eine gemeinsame Kultur
- fördert Vernetzung

Kennzeichen sind

- Arbeit in der Gruppe
- Selbststeuerung ohne Externe
- Strukturierter Ablauf mit Anwendung verschiedener Methoden
- Transparenz der Methodik
- Arbeits- / Rollenverteilung der Beteiligten
- Aktive Beteiligung der Teilnehmenden
- Fokus auf beruflichen und arbeitsbezogenen Themen
- Prozess-Beratung (kein Expertenrat)

Der Workshop orientiert sich an den Instrumenten von Kim-Oliver Tietze.

## ZIELE

Kollegiale Beratung bietet die Möglichkeit, konkrete Situationen des Berufsalltags in einer Gruppe zu reflektieren und Lösungen zu entwickeln. Sie erleichtert es, die eigene berufliche Tätigkeit und die Berufsrolle zu reflektieren und damit die eigene Fachkompetenz zu erweitern.

Somit trägt Kollegiale Beratung auch zur Qualitätssteigerung bei.

## METHODEN

- der Lehr- und Lernprozess orientiert sich an den Lernbedürfnissen wie auch an den Kompetenzen und Berufserfahrungen der Teilnehmenden.
- Arbeiten an Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden

## REFERENTIN

Tina Hobusch, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Erzieherin, Case-Managerin und -Ausbilderin





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 4.1

**06.06.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 4.2

**21.09.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum

Georgenborn

Kirchenpfad 9

65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# BEVOR SIE „PLATZEN“... – Konfliktgespräche konstruktiv führen – Basistag

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Im Arbeitsalltag kommt es immer wieder vor, dass man mit schwierigen Gesprächssituationen konfrontiert wird: z.B. schlechte Nachrichten überbringen müssen, mit Widerspruch umgehen, heikle Themen ansprechen oder verbale Angriffe abwehren. Auf Einwände und Beschwerden konstruktiv zu reagieren, sich nicht in „Machtspiele“ involvieren zu lassen und Grenzen zu setzen, sind Situationen, die alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen stellen und viel Energie kosten. Wie können Sie künftig in solchen Situation klar und gelassen bleiben?

## INHALT

- Herausfordernde Gesprächssituationen
- „Trigger“-situationen, die Stress verursachen
- Die eigene Haltung in schwierigen Gesprächen: Gefühle, Körpersprache, Verhalten
- Struktur von Gesprächen: Vorbereitung, Umsetzung
- Von der Problemorientierung zur Lösungsorientierung.

## ZIELE

Ziel des Seminars ist es, in konflikthafter und ärgerlicher Situationen wertschätzend kommunizieren, konstruktiv, klar und zielorientiert agieren zu können und dabei Ihre Ziele im Blick zu behalten. Ihre eigene Rollenklarheit ist hierfür eine wichtige Voraussetzung.

## METHODEN

Der Workshop folgt dem Konzept des prozessbezogenen Lernens, d.h. der Lehr-/Lernprozess orientiert sich an den Lernbedürfnissen wie auch an den Kompetenzen und Berufserfahrungen der Teilnehmenden. Durch Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Transfer in den beruflichen Alltag gesichert. Gleichzeitig werden die erarbeiteten Handlungsmodelle mit ihren theoretischen und konzeptionellen Begründungen verknüpft.

**REFERENTINNEN** Sybille Bernstein, Dipl. Sozialarbeiterin  
Supervisorin, Psychodramaleiterin

Tina Hobusch, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Erzieherin, Case-Managerin und -Ausbilderin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 5.1

**21.11.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Konfliktgespräche konstruktiv führen – Vertiefung von „Konfliktgespräche-Basistag“

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks, die am Basistag (auch in den Vorjahren) teilgenommen haben

## BESCHREIBUNG

Sie haben bereits einen Workshop zum Thema „Konstruktive Konfliktgespräche führen“ absolviert und möchten Ihre Kompetenzen vertiefen, in schwierigen Situationen wertschätzend und dennoch klar zu agieren. Professioneller Umgang mit Konflikten nötigt die Beteiligten zu überlegtem Handeln und zur Reflexion ihrer eigenen Haltung.

## INHALT

Im Workshop arbeiten wir anhand Ihrer Beispiele und vertiefen dabei die Aspekte der eigenen Haltung, der eigenen Rolle und des eigenen Verhaltens. Lösungsorientierte Gesprächsführung und Elemente der Gewaltfreien Kommunikation sind hilfreiche Methoden in der Konfliktbearbeitung.

## ZIELE

Ziel des Workshops ist es, auch in anstrengenden konflikthafter Situationen eine selbstreflexive Haltung einnehmen zu können und die eigenen Ziele klar zu kommunizieren.

## METHODEN

Der Workshop folgt dem Konzept des prozessbezogenen Lernens, d.h. der Lehr-/Lernprozess orientiert sich an den Lernbedürfnissen wie auch an den Kompetenzen und Berufserfahrungen der Teilnehmenden. Durch Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Transfer in den beruflichen Alltag gesichert. Gleichzeitig werden die erarbeiteten Handlungsmodelle mit ihren theoretischen und konzeptionellen Begründungen verknüpft.

## REFERENTIN

**Sybille Bernstein**, Dipl. Sozialarbeiterin  
Supervisorin, Psychodramaleiterin





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 6.1

**20.06.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Interkulturelle Vielfalt – Gut zusammenarbeiten und betreuen.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

In der täglichen Arbeit treffen Sie auf Menschen z.B. im Kollegenkreis, Klienten oder Eltern unterschiedlicher kultureller Hintergründe. Neben der Neugier auf andere Länder und deren Gebräuche – wie wir sie in privaten Urlaubssituationen wahrnehmen – erleben Sie im Berufsalltag oft auch andere Gefühle: Unter Zeitdruck oder anderen Belastungssituationen können schnell Unverständnis, Überforderung, Ratlosigkeit und Enge entstehen, die zu unangemessenen Reaktionen verleiten. Situationen eskalieren leicht, wenn professionell Tätige selbst emotional beteiligt sind und ihrem eigenen Anspruch nicht genügen können. Wie können Sie konstruktiv mit der alltäglichen kulturellen Vielfalt umgehen?

## INHALT

Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Inhalte:

- Kulturmodelle und -dimensionen
- Kulturschock
- Von der Theorie zur Praxis: Interkulturelle Kompetenz – wie geht das im Alltag?

## ZIELE

Diese Fortbildung bietet praktische Übungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden sind sich ihrer eigenen Haltung und ihrer Rolle bewusst und sind in der Lage, ihre eigene „Kulturbrille“ zu reflektieren. Dazu entwickeln sie ihr persönliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten in ungewohnten Situationen.

## METHODEN

Der Lehr- Lernprozess orientiert sich an den Lernbedürfnissen wie auch an den Kompetenzen und Berufserfahrungen der Teilnehmenden. Durch Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Transfer in den beruflichen Alltag gesichert. Gleichzeitig werden die erarbeiteten Handlungsmodelle mit ihren theoretischen und konzeptionellen Begründungen verknüpft.

## REFERENTIN

**Sybille Bernstein**, Dipl. Sozialarbeiterin  
Supervisorin, Psychodramaleiterin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 7.1

**22.03.2023**

9:00 – 16:00 Uhr

### Leipzig

Hotel Markkleeberger Hof  
Städtelner Str. 122-124  
04416 Markkleeberg

Seminar-Nr. 7.2

**28.03.2023**

9:00 – 16:00 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 7.3

**11.10.2023**

9:00 – 16:00 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# „Wir verstehen uns! Oder? – Gelingende Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Gelingende Kommunikation bedeutet: Jeder soll das verstehen können, was andere ihm mitteilen möchten oder was er selbst wissen möchte. In unserem (Arbeits)Alltag treffen wir auf Kolleg\*innen sowie Klient\*innen, die in ihrer Kommunikation beeinträchtigt sind, das erfordert individuell angepasste Möglichkeiten, um gelingend kommunizieren zu können. In dem Workshop beschäftigen Sie sich mit den besonderen Herausforderungen in der Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

## INHALT

- Einführung in das Thema Kommunikation
- Kommunikationsbeeinträchtigungen
- Unterstützende Kommunikation und andere Brücken

## ZIELE

- Gelingendere Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.
- Kommunikationsmöglichkeiten kennen

## METHODEN

Theorie-Input, Interaktive Workshopelemente und kreative Methoden wechseln sich ab. Inhaltlich orientiert sich die Fortbildung eng am Arbeitsalltag und den Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen.

## REFERENTIN

Mascha Holly

Sozial-, Theater- und Schreibpädagogin,  
Heilerziehungspflegerin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 8.1

**17.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 8.2

**25.09.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Leipzig + Wiesbaden**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# STRESSBEWÄLTIGUNG durch Achtsamkeit – Basistag.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Ein immer komplexeres Arbeitspensum, Termindruck, Hektik und eine Fülle von Reizen lassen den Alltag oft als stressreich erleben. Man „funktioniert“ nur noch. Die Folge: Stresssymptome wie Konzentrationsschwierigkeiten, häufige Müdigkeit, Konflikte im beruflichen wie privaten Umfeld. Die Einübung von Achtsamkeit hilft, bewusst zu entschleunigen und mit stressigen Situationen besser umgehen zu können. Achtsamkeit gilt als eine der besten Burnout-Prophylaxen.

## INHALT

- Kennenlernen von verschiedenen Achtsamkeitsübungen
- Stressauslöser, Stressreaktion und Stressverstärker
- Nutzen von Achtsamkeit in stressigen Situationen
- „Stopp“ als Ausstieg aus dem Stresskreislauf
- Perspektivwechsel
- Umgang mit Grenzen
- „Defragmentierung und Multitasking“ als Stressquelle erkennen

## ZIELE

Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes Stresserleben. Sie lernen verschiedene Achtsamkeitsübungen kennen und wie Sie sie in ihren (Arbeits-)alltag integrieren können, um gelassener den täglichen Herausforderungen zu begegnen.

## METHODEN

Theorie-Input, Partnerübungen, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen

## REFERENTIN

**Edita Heinzinger**

signum, MBSR-Lehrerin

Achtsamkeitstrainerin

Professional of Positive Psychology



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 9.1

**12.05.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 9.2

**27.11.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum

Georgenborn

Kirchenpfad 9

65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Resilienz – Innere Widerstandskräfte stärken.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Im beruflichen und privaten Alltag werden wir immer wieder vor Herausforderungen, Veränderungen und schwierigen Situationen gestellt, die belastend sein können und uns viel Energie rauben, im schlimmsten Fall machen sie uns krank. Menschen, die über innere Widerstandskraft, der so genannten Resilienz, verfügen, können besser mit diesen schwierigen Situationen umgehen als andere und lassen sich davon nicht mitreißen. Mit Hilfe von verschiedenen Übungen können wir unsere seelischen Abwehrkräfte stärken und resilienter werden, und damit auf Anforderungen flexibler reagieren.

## INHALT

- Einführung in die 7 Resilienzfaktoren
- Glaubenssätze und innere Antreiber erkennen
- Blick auf das Positive richten
- Verantwortungsübernahme

## ZIELE

Die Teilnehmenden kennen das Prinzip der Resilienz und die verschiedenen Faktoren, die zur Stärkung der eigenen Widerstandskraft benötigt werden. Durch praktische Übungen erhalten sie Impulse, wie die Resilienzbausteine umgesetzt werden können.

## METHODEN

Theorie-Input, Gruppen- und Eigenreflexion, schriftliche und angeleitete Übungen

## REFERENTIN

**Edita Heinzinger**

signum, MBSR-Lehrerin

Achtsamkeitstrainerin

Professional of Positive Psychology



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 10.1

06.07.2023

9:00 – 16:30 Uhr

Leipzig + Wiesbaden  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Umgang mit unerwarteten Situation – kein Stress mit Veränderungen.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Veränderungen gehören zu unserem beruflichen und privaten Alltag. Obwohl wir das wissen, tun wir uns manchmal mit unerwarteten Situationen oder Veränderungen, die uns aus unserem geplanten Ablauf oder Gewohnheiten herausholen, schwer. Wir erleben inneren Widerstand, fühlen uns gestresst und fokussieren uns auf alle negativen Aspekte.

In solchen herausfordernden Situationen haben wir jedoch auch die Möglichkeit unseren Blick auf das Positive zu richten, uns auf unsere Stärken zu besinnen und zum\*zur Chancenfinder\*in zu werden, um mit Veränderungen gelassener umgehen zu können.

## INHALT

- 5 Stufen der Akzeptanz
- Optimismus
- Selbstwirksamkeit
- eigene Stärken kennen und einsetzen

## ZIELE

Die Teilnehmenden können unerwartete Situationen akzeptieren, lernen auch das Positive in Veränderungen zu sehen und können durch den bewussten Einsatz ihrer Stärken mit Veränderungen gelassener umgehen.

## METHODEN

Theorie-Input, Partnerübungen, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen

## REFERENTIN

Edita Heinzinger

signum, MBSR-Lehrerin

Achtsamkeitstrainerin

Professional of Positive Psychology



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 11.1

**23.06.2023**

9:00 – 13:00 Uhr

### Leipzig

Hotel Markkleeberger Hof  
Städtelner Str. 122-124  
04416 Markkleeberg

Seminar-Nr. 11.2

**20.07.2023**

9:00 – 13:00 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Gebärdensprache – einfache Grundkenntnisse.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

In unserem (Berufs-)Alltag treffen wir immer wieder auf nicht hörende Menschen, auf Menschen die eine Hörbeeinträchtigung haben oder die nicht verständlich sprechen können. Oft setzen hörende Menschen voraus, dass sie mit dem nicht hörenden Kommunikationspartner schriftlich kommunizieren können und verstehen nicht warum sie nicht verstanden werden. Das liegt daran, das gehörlose Menschen auch im Schreiben die Sprache anders strukturieren.

Hier kann die Deutsche Gebärdensprache eine wichtige Kommunikationsform sein, um sich miteinander verständigen zu können. Das Erlernen der Gebärdensprache muss wie eine Fremdsprache geübt werden. Deshalb ist der Workshop als „Schnupperkurs“ angelegt.

## INHALT

- Struktur der Gebärdensprache
- Fingeralphabet um unbekannte Wörter buchstabieren können
- Grundlagenvokabular wie Begrüßung und Vorstellung einer Person, Fragen und Antworten, z.B. zum Befinden, die Zahlen und Farben

## ZIELE

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis für die Kommunikation mit Gehörlosen und verstehen warum Gehörlose Probleme mit der Schriftsprache haben. Sie können mit Gehörlosen in Kontakt treten und ein einfaches Gespräch führen.

## REFERENTIN

Natalie Wittlinger  
Lehrerin für Deutsche  
Gebärdensprache





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 12.1

**24.05.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Selbst- und Zeitmanagement in Doppelfunktion Der Spagat zwischen Leitungsfunktion und Gruppendienst.

## ZIELGRUPPE

Gruppenleiter\*innen und Stellvertreter\*innen, sowie alle an Zeitmanagement interessierten Mitarbeiter\*innen

## BESCHREIBUNG

In Ihrem Arbeitsalltag als Gruppenleitung sind Sie oft in einer Doppelfunktion: Einerseits sind Sie Führungskraft und zuständig für organisatorische und strukturelle Aufgaben – andererseits müssen Sie einspringen, wenn es im Gruppendienst eng wird oder Sie haben sogar regulär einen Anteil Ihrer Stelle im Gruppendienst. Beides fordert Ihre ganze Aufmerksamkeit und führt schnell zu dem Gefühl, für nichts richtig Zeit zu haben oder den Dingen hinterher zu rennen. Zur richtigen Zeit die richtigen Prioritäten zu setzen ist die einzige Chance, diesem Dilemma zu entkommen.

## INHALT

- Rollen: Konzepte und Rollenerwartungen
- Professioneller Umgang mit Rollenanforderungen /-druck
- Selbstmanagement - effektiver Umgang mit eigenen Ressourcen
- Zeitmanagement – nützliche Instrumente in der praktischen Umsetzung

## ZIELE

- Sie reflektieren ihre unterschiedlichen Rollenanteile,
- verfügen über Rollenklarheit hinsichtlich Ihrer verschiedenen Aufgaben und
- sind in der Lage, regelmäßige und spontane „Arbeitsaufträge“ entsprechend zu priorisieren.
- Sie schätzen ihre eigenen Ressourcen angemessen ein und nutzen sie effektiv
- Sie nutzen Instrumente zu Ihrem eigenen Zeit- und Selbstmanagement

## METHODEN

Das Seminar folgt dem Konzept des prozessbezogenen Lernens, d.h. der Lehr- und Lernprozess orientiert sich an den Lernbedürfnissen wie auch an den Kompetenzen und Berufserfahrungen der Teilnehmenden. Durch Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Transfer in den beruflichen Alltag gesichert. Gleichzeitig werden die erarbeiteten Handlungsmodelle mit ihren theoretischen und konzeptionellen Begründungen verknüpft.

## REFERENTIN

**Anke Prekop**, Dipl. Sozialpädagogin,  
Betriebswirtin, Case-Managerin und -Ausbilderin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 13.1

**14.03.2023**

9:00 – 12:00 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 13.2

**28.09.2023**

9:00 – 12:00 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum  
Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Es ist nie zu früh für eine Patientenverfügung – Patientenverfügungen und ihre Bedeutung.

## ZIELGRUPPE

Leitungen, Pädagogische Fachkräfte, gesetzliche Betreuer\*innen und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB-Netzwerk

## BESCHREIBUNG

In einer Patientenverfügung kann jeder Mensch, für den Fall einer Einwilligungsunfähigkeit seine Behandlungswünsche schriftlich festlegen, wie er in bestimmten Situationen medizinisch und pflegerisch behandelt werden möchte und welche medizinischen Eingriffe er untersagt. Auf diese Weise kann die Person Einfluss auf spätere ärztliche Behandlungen nehmen und damit das Selbstbestimmungsrecht wahren, auch wenn er nicht mehr ansprechbar und nicht mehr einwilligungsfähig ist.

## INHALT

- Grundzüge und Begrifflichkeiten von ACP (Advance Care Planning), Vorausschauende Gesundheitsplanung etc.
- Rechtliche Situation: § 132g SGBV und § 1901a BGB
- Was brauche ich um eine präzise Patientenverfügung zu verfassen?
- Form und Durchsetzung der Patientenverfügung
- Patientenverfügung in einfacher Sprache
- Patientenverfügung – Behandlungswünsche - Mutmaßlicher Wille
- Missachtung der Patientenverfügung = Körperverletzung

## ZIELE

- Kennenlernen der Grundzüge der Patientenverfügungen: warum ist es wichtig sich damit auseinanderzusetzen?
- Bewusstsein entwickeln: Wie kann ich den Klienten\*in unterstützen in der Wahrung ihres Selbstbestimmungsrechts? Welche Möglichkeiten haben Sie in der Zuhause Mobil?
- Pflichten der rechtlichen Betreuer/ Bevollmächtigten
- Wertevorstellungen/ Einstellungen zu eigenen Leben, Krankheit, Sterben, Tod

## METHODEN

Präsentation, Dialog und Vortrag

## REFERENTIN

**Gabriele Groh-Leu,**  
ACP-Beraterin  
Fachbereich Ehrenamt und  
Hospizium GmbH



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 14.1

**29.06.2023**

9:30 – 15:30 Uhr

**Wiesbaden**

Besprechungsraum

Zuhause Mobil

Neukirchner Str. 51

65510 Hünstetten-Görsroth

Seminar-Nr. 14.2

**12.10.2023**

9:30 – 15:30 Uhr

**Wiesbaden**

Besprechungsraum

Zuhause Mobil

Neukirchner Str. 51

65510 Hünstetten-Görsroth

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Kooperation und Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe im Verhältnis zur rechtlichen Betreuung

## ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, Rechtliche Betreuer, Assistenz- und Pflegekoordinatoren und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Gute Kooperation und exakte Abgrenzung im Verhältnis rechtliche Betreuung zu Leistungen der Eingliederungshilfe sind der Schlüssel einer bedarfsgerechten Versorgung von Menschen, die auf Unterstützung bei der Besorgung ihrer Angelegenheiten angewiesen sind.

Das Gesetz zur Reform des Betreuungsrechts tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft, das Betreuungsrecht wird dadurch inhaltlich und gesetzlich neu strukturiert.

Die UN BRK ist seit 2008 ratifiziert und wird mittlerweile in weiten Teilen in der Praxis umgesetzt. Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderungen sind genauso im Fokus des Gesetzgebers wie die Stärkung des Wunsch und Wille des Leistungsberechtigten. Beide Aspekte spielen sowohl im ambulant betreuten Wohnen, als auch in der rechtlichen Betreuung eine entscheidende Rolle. Abgrenzungsfragen stellen sich hier an diversen Schnittstellen und führen zu unklaren Zuständigkeiten. Rechtliche Grundlagen des Handelns sowie die Merkmale der Tätigkeit aller Beteiligten sind an diesen Grenzen fließend, oft nicht transparent oder gar bekannt.

## INHALT

- Die Neubestimmung des Verhältnisses von Sozial- und Betreuungsrecht
- Die Leistungen der Eingliederungshilfe als „vorrangige Hilfen“ zur Vermeidung einer rechtlichen Betreuung
- Die Rolle der Assistenzleistungen der Eingliederungshilfe im Vorfeld einer Betreuerbestellung

## ZIELE

- Kenntnisse der Grundlagen der Eingliederungshilfe und des Betreuungsrechts
- Entwicklung von Handlungsstrategien im Arbeitsalltag
- Reflexion des eigenen Handelns im jeweiligen Arbeitsfeld
- Stärkung der Kooperation und Kommunikation im beruflichen Netzwerk

## REFERENTENTEAM

**Claudia Schlepper**, Dipl. Pädagogin  
Teilhabeexpertin  
Zuhause Mobil GmbH

**Ulrich Wunderlich**, Dipl. Sozialpädagoge  
Geschäftsführer IFB e.V.,  
Leitung IFB-Betreuungsverein



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 15.1

23.03.2023

9:00 – 16:30 Uhr

Wiesbaden + Leipzig  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Das neue Betreuungsrecht 2023 – Auswirkungen und Chancen, Wunsch- und Wille- Prinzip

## ZIELGRUPPE

Mitarbeiter\*innen des Fachbereichs Zuhause, die in den Wohnheimen oder in der mobilen Betreuung tätig sind, gesetzliche Betreuer\*innen sowie alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Die neue Philosophie der „Wunschbefolgungsmaxime“ im neuen Betreuungsrecht bedeutet, dass die betroffenen Personen in sämtlichen Stadien des Handelns informiert und eingebunden werden und ihren Wünschen und Präferenzen, bis auf ein paar wenige strenge Ausnahmen, zu folgen ist. Dies gilt insbesondere bei Entscheidungen, ob und wie Teilhabeleistungen im Rahmen des Gesamtplan- oder Teilhabeprozesses erbracht oder auch wie die zur Verfügung stehenden Mittel der Existenzsicherung verwendet werden.

Durch die verschiedenen Maßnahmen zur effektiveren Umsetzung des Erforderlichkeitsgrundsatzes im Vorfeld der Betreuung, insbesondere an der Schnittstelle zum Sozialrecht (Teilhabe) werden diese Aspekte von den Anbietern der Leistungen in der Behindertenhilfe auf einen neuen Prüfstand und in Konkurrenz zur Betreuung und Pflege gestellt.

## INHALT

- Betreuungs- bzw. Erwachsenenschutzrecht neu strukturiert – ein Überblick
- Selbstbestimmungsrechte und Autonomie der betreuten Menschen
- Änderungen für Betreute und ihr Umfeld in der Behindertenhilfe und Teilhabe
- Unterstützte Entscheidungsfindung
- Der Wunschbefolgungsgrundsatz und seine Auswirkungen
- Konkurrenzen zwischen Teilhabeleistungen und rechtlicher Betreuung durch sog. „Andere Hilfen“
- Praxisnahe Antworten auf Fachfragen im beruflichen Umfeld der Teilnehmer\*innen

## ZIELE

Die Teilnehmenden kennen

- die Philosophie der „Wunschbefolgungsmaxime“
- die Inhalte der Grundzüge der „Unterstützten Entscheidungsfindung“ und
- haben Ideen entwickelt für mögliche Schritte zur Umsetzung betreuungsvermeidender Instrumente im Rahmen der Leistungen der Teilhabe.

## REFERENT

Achim Rhein

Trainer für Recht, Systemischer Berater,  
Organisationsentwickler, Supervisor



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 16.1

30.06.2023

9:00 – 16:30 Uhr

Wiesbaden + Leipzig

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# ICF (Erwachsene) – in der Anwendung.

## ZIELGRUPPE

Mitarbeiter\*innen mit Betreuungsaufgaben im Erwachsenenbereich

## BESCHREIBUNG

Die ICF sollte Alltagswerkzeug von Fachkräften in Sozial- und Gesundheitsberufen sein, um trotz der neuen Bedingungen mit Kostenträgern, öffentlichen Institutionen und anderen Fachgruppen Hand in Hand arbeiten zu können.

Die Veränderungen, die sich für betroffene Erwachsene jeden Alters und ihre Bezugspersonen durch den Wechsel aus dem klassischen Fürsorgesystem hin zu einem modernen Teilhabesystem ergeben, bilden daher den Schwerpunkt dieses Seminars.

## INHALT

Die Teilnehmenden machen eigene ICF - Anwendungserfahrungen in Kleingruppenarbeiten

- durch Fallbeispiele aus der eigenen Praxis,
- üben die erforderliche Veränderung in der Gesprächsführung und Klientenorientierung,
- sind zu einer gelingenden Zusammenarbeit mit den Kostenträgern in der Lage

## ZIELE

Im Mittelpunkt des Seminartages steht die gemeinsame Sprache der ICF, die sich auf Interdisziplinarität, die Klienten und auf Gespräche mit den Kostenträgern bezieht. Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung der ICF im Zusammenhang mit dem BTHG und können sie in konkreten Situationen anwenden.

## METHODEN

Durch Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Transfer in den beruflichen Alltag gesichert.

## REFERENT

Achim Rhein

Diplom Verwaltungswirt,

Trainer für Recht, Systemischer Berater,

Organisationsentwickler, Supervisor



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 17.1

**09.05.2023**

9:00 – 16:00 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 17.2

**16.11.2023**

9:00 – 16:00 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# (Warum) Brauchen wir ein Gewaltschutzkonzept?

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen der Zuhause GmbH und Zuhause Mobil GmbH

## BESCHREIBUNG

Der Gewaltbegriff sorgt häufig für Unsicherheit und Unbehagen. Dennoch ist nicht nur aus rechtlicher Sicht sondern auch in lebenspraktischer Hinsicht ein Gewaltschutzkonzept wichtig. Menschen mit Beeinträchtigung sind zwei- bis dreimal so häufig von Gewalt betroffen wie der Bevölkerungsdurchschnitt. Daraus ergeben sich besondere Anforderungen an Fachkräfte im sonderpädagogischen Arbeitsfeld. Indem wir uns mit dem Gewaltbegriff und unseren eigenen Erfahrungen im Arbeitskontext auseinandersetzen, erlangen wir (Handlungs-)Sicherheit und können uns und andere besser schützen. Denn auch professionelle Fachkräfte erfahren im beruflichen Alltag mitunter Gewalt.

## INHALT

- Einführung in das Thema Gewalt
- Gewalterfahrungen bei der Arbeit
- Schutz vor Gewalt – was brauchen Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen? (Mögliche spezifische Problemfelder: Machtgefälle, tabuisierte Sexualität)
- Interventionsmöglichkeiten: Unterstützungsangebote für Betroffene und deren Umfeld; Umgang mit Verdachtsfällen

## ZIELE

- Erlangen von Kenntnissen zu Gewalt und Gewalterfahrungen von Menschen mit Beeinträchtigung
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Gewaltbegriff, Reflexion eigener Machts- und Ohnmachtserfahrungen im professionellen Kontext
- Erkennen von individuellen und strukturellen Herausforderungen und Erarbeitung erster Lösungsansätze
- Entwicklung erweiterter Handlungsstrategien, Exploration gewaltfreier Konfliktlösungen
- Erlangen von Kenntnissen über das psychosoziale Hilfesystem

## METHODEN

Theorie-Input; schreib-, theater- und gruppenpädagogische Übungen  
Inhaltlich orientiert sich der Workshop eng am Arbeitsalltag und den Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen.

## REFERENTIN

**Mascha Holly**

Sozial-, Theater- und Schreibpädagogin,  
Heilerziehungspflegerin





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 18.1

**20.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 18.2

**15.09.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Beeinträchtigung.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen die Menschen mit Beeinträchtigung betreuen oder mit ihnen arbeiten

## BESCHREIBUNG

Herausforderndes Verhalten in der Arbeit mit (geistig) behinderten Menschen kann große Belastung und Schwierigkeiten für alle Beteiligten mit sich bringen. Nach unserem Leitbild „Nicht weggehen – da sein wollen“ vermitteln wir eine professionelle Haltung, die intensives Verhalten als Ausdruck einer dahinterliegenden Intension versteht. Diese gilt es herauszufinden, um sie modifizieren zu können und für die Arbeit handhabbar zu machen. Auf diese Weise kann bedrohliches Verhalten reduziert und die Situation für Kolleg\*innen und Bewohner\*innen entlastet werden.

## INHALT

- Wie und wo entstehen Impulsdurchbrüche?
- Definition von Aggression
- Klarer und verständnisvoller Umgang mit dem Gegenüber
- Strukturen dienen als Rahmen für Sicherheit
- Methoden zur Modifizierung des Verhaltens
- Vermittlung von klarer professioneller Beziehungsarbeit

## ZIELE

Die Teilnehmenden erkennen, wie sie mit herausforderndem Verhalten der zu betreuenden Person umgehen können und vermitteln durch Grenzfindung und Grenzsetzung Sicherheit und Stabilität.

## REFERENTENTEAM

**Markus Brand**

Heilerziehungspfleger, Teamleitung,  
Deeskalationstrainer nach ProDaMa

**Thomas Zillig**

Heilerziehungspfleger,  
Teamleitung in einem beschützenden Haus



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 19.1

**29.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 19.2

**22.05.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Leipzig

Hotel Markkleeberger Hof  
Städtelner Str. 122-124  
04416 Markkleeberg

Seminar-Nr. 19.3

**12.06.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 19.4

**17.10.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# NÄHE und DISTANZ in der Arbeit mit Erwachsenen.

## ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, Assistenten\*innen, Pflegekräfte

## BESCHREIBUNG

In der pädagogischen und pflegerischen Arbeit mit und für Menschen mit Beeinträchtigung ist Nähe und Distanz ein wichtiges Thema. Nähe ergibt sich durch den räumlichen und körperlichen Eintritt in die Privatsphäre. Eine wesentliche Schwierigkeit ist hierbei die Tatsache, dass sich der „Helfer“ in „fremdes Terrain ohne die üblichen Rückzugsmöglichkeiten“ begibt. Während sich Nähe aufgrund der Arbeitsbedingungen also von alleine einstellt, muss Distanz in der Regel bewusst hergestellt werden. Daraus ergibt sich das Spannungsfeld von Engagement und Rollendistanz im Bezug auf das Verhältnis des Professionellen zu seinem Beruf: der Balance zwischen persönlichem Engagement „für eine gute Sache“ und der notwendigen Distanz zum Schutz auch der eigenen Kräfte.

## INHALT

- Wie viel Nähe ist notwendig und wie viel Distanz muss eingehalten werden?
- Wie viel Nähe kann zugelassen werden? Wie viel Distanz ist erwünscht?
- Wo liegen individuelle Grenzen?
- Sind Arbeitsauftrag und Rolle immer klar und verständlich?

## ZIELE

Die Teilnehmenden entwickeln eine Balance zwischen Nähe und Distanz zum Klienten sowie ein Bewusstsein sowohl für eigene Grenzen als auch für zu respektierende Grenzen beim Klienten.

## METHODEN

Theorie, Einzel-/Gruppenarbeit, Dialog, Reflektion

## REFERENT

Wolfgang Schecker

Sozialarbeiter und Supervisor



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 20.1

**08.11.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden**

Konferenzraum

Georgenborn

Kirchenpfad 9

65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Begleitung von Sterbeprozessen bei Bewohnern und Klienten.

## ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, Assistenten\*innen, Pflegekräfte

## BESCHREIBUNG

Wir begleiten Menschen mit Beeinträchtigungen bis zuletzt.  
Wir wahren und setzen das Selbstbestimmungsrecht um.

Das bedeutet, wir lassen auch in der letzten Lebensphase niemand allein.

## INHALT

Wie können wir diesen Prozess liebevoll, verantwortungsbewusst und professionell begleiten?

Gibt es Unterschiede in der Begleitung Zuhause und in Wohneinrichtungen?

Wie bin ich als Mitarbeitende/r darauf vorbereitet? Welche Bedeutung haben eigene persönliche Erfahrungen? Sind diese hilfreich oder eher hinderlich?

Was können Mitarbeitende leisten und was nicht?

An Hand eigener Erlebnisse wollen wir gemeinsam in vertraulichem Rahmen den Fragen und Gefühlen nachgehen, die uns begleiten.

Hinweise zu Sterbeprozessen und möglicher Umgang damit sowie Möglichkeiten der Hilfestellung werden angeboten.

## ZIELE

Die Teilnehmenden haben sich mit dem Thema Sterbeprozess und –begleitung beschäftigt, sodass ein unbeschwerter Umgang damit möglich werden kann.

## METHODEN

Theorie, Einzel-/Gruppenarbeit, Dialog, Reflektion

## REFERENT

**Wolfgang Schecker**

Sozialarbeiter und Supervisor



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 21.1

**26.04.2023**

9:00 – ca. 12:00 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Arbeit mit Menschen mit einer „Autismus-Spektrum-Störung“ (ASS) – ein Überblick

## ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, Assistenten\*innen, Pflegekräfte und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

In dem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Autismus-Spektrum-Störung und deren pädagogischen Implikationen. Aus medizinischer Sicht handelt es sich bei einer ASS um eine neurologische Entwicklungsstörung, die sich u.a. durch Schwierigkeiten mit sozialer Kommunikation und Interaktion auszeichnet. Dadurch entstehen besondere Herausforderungen für Fachkräfte und betreuende Personen im Umgang mit betroffenen Menschen.

## INHALT

- Grundwissen über „Autismus-Spektrum-Störungen“
- Spezifika der Interaktion mit betroffenen Menschen
- Grundlegende Qualitätsmerkmale von Assistenz und Förderung

## ZIELE

- Erlangen von Kenntnissen zu „Autismus-Spektrum-Störungen“
- Erkennen von individuellen und strukturellen Herausforderungen
- Entwicklung von erweiterten Handlungsstrategien

## METHODEN

Theorie-Input; schreib-, theater- und gruppenpädagogische Übungen  
Inhaltlich orientiert sich der Workshop eng am Arbeitsalltag und den Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen.

## REFERENTIN

**Mascha Holly**

Sozial-, Theater- und Schreibpädagogin,  
Heilerziehungspflegerin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 22.1

**20.09.2023**

9:00 – ca. 12:00 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Arbeit mit Menschen mit einer Depressionen – ein Überblick

## ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, Assistenten\*innen, Pflegekräfte, und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Aus medizinischer Sicht handelt sich bei einer Depression um eine psychische Gesundheitsstörung die mit einer beeinträchtigten Funktionsfähigkeit einhergeht. Sie betrifft sehr viele Menschen und wird oft unterschätzt. Depressionen sind bei Menschen mit geistiger Behinderung möglicherweise die häufigste psychische Störung. Gleichzeitig kann eine chronische Depression selbst eine Behinderung darstellen. Hieraus ergeben sich spezifische Herausforderungen für die Arbeit im sonderpädagogischen Kontext. Mit diesen beschäftigen wir uns im Rahmen des Seminars.

## INHALT

- Grundwissen über Depressionen (Prävalenz, Symptome, Diagnose)
- Spezifika der Interaktion mit betroffenen Menschen
- Grundlegende Qualitätsmerkmale von Assistenz und Förderung

## ZIELE

- Erlangen von Kenntnissen zu Depressionen
- Erkennen von individuellen und strukturellen Herausforderungen
- Entwicklung von erweiterten Handlungsstrategien

## METHODEN

Theorie-Input; schreib-, theater- und gruppenpädagogische Übungen  
Inhaltlich orientiert sich der Workshop eng am Arbeitsalltag und den Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen.

## REFERENTIN

**Mascha Holly**

Sozial-, Theater- und Schreibpädagogin,  
Heilerziehungspflegerin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 23.1

27.04.2023 + 01.06.2023

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Hospiz ADVENA

Bahnstr. 9b

65205 Wiesbaden

Seminar-Nr. 23.2

05.10.2023 + 03.11.2023

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Hospiz ADVENA

Bahnstr. 9b

65205 Wiesbaden

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Kinaesthetics – Bewegungsförderung durch Mobilisation von bewegungseingeschränkten Personen.

## ZIELGRUPPE

Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Pädagogische Fachkräfte, Assistenten\*innen, Kita- und MID-Mitarbeitende

## BESCHREIBUNG

Das zentrale Thema von Kinaesthetics ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung bei alltäglichen Aktivitäten. Die Qualität unserer meist unbewussten Bewegungsmuster hat einen erheblichen Einfluss auf unsere Gesundheitsentwicklung und Lebensgestaltung.

Kinaesthetics hilft ihnen, sensibler für ihre eigene Bewegung zu werden. Die bewusste Sensibilisierung der Bewegungswahrnehmung sowie die Entwicklung der Bewegungskompetenz leisten bei jedem Menschen jeden Alters einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernförderung.

## INHALT

- Bearbeitung bestimmter Bewegungsaktivitäten und die daraus entstehenden Probleme bei der täglichen Arbeit mit Klienten
- Verknüpfung mit Themen aus dem Kinaesthetics Konzeptsystem.

## ZIELE

Die Teilnehmenden nehmen sich selbst bei der Arbeit mit ihren Klienten besser wahr. Die Sensibilität für die eigene Anstrengung soll verstärkt werden.

## METHODEN

Theorie, Einzel- und Partnerarbeit, Praxisbezug, Dokumentation und Reflektion

## REFERENT

Volker Müller

Kinaesthetics-Trainer

für Grund- und Aufbaukurse





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 24.1

27.09.2023

9:00 – 15:30 Uhr

Wiesbaden + Leipzig

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Umgang und Gespräche mit „schwierigen“ Angehörigen und Eltern in der Betreuungsarbeit.

## ZIELGRUPPE

Erzieher\*innen, MID-Mitarbeiter\*innen, Fachkräfte und Kita-Leitungen, Assistenten\*innen und Pädagogische Fachkräfte und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Kritik an der Umsetzung des pädagogischen Konzeptes, ständiges Nörgeln und Jammern und dazu auch noch überempfindliche Reaktionen bei schmutziger Kleidung oder einem Streit unter Kindern – Unmut über Betreuungssituationen in der Erwachsenenhilfe, die Überbehütung der sogenannten Helikoptereltern und die dauernden Zweifel an Ihrer Kompetenz – all das nagt an Ihnen.

Es gibt unzählige herausfordernde Momente, in denen pädagogische Fachkräfte und Assistenten mit Eltern bzw. Angehörigen kommunizieren müssen. Wie kann man in solchen Situationen professionell auftreten? Was hat das mit der eigenen Haltung zu tun? Wie können wir auch mit vermeintlich schwierigen Menschen kommunizieren und eine Erziehungs- bzw. Betreuungspartnerschaft auf Augenhöhe erreichen? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen wir in diesem Seminar auf den Grund.

## INHALT

- Impulse und kreative Inspirationen für eine neue, frische Herangehensweise
- „Notfallkoffer“, um in Situationen zielführend und lösungsorientiert zu reagieren
- Eigenes Denken, Fühlen und Handeln so ausrichten, dass eine gute Lösung möglich ist
- Durch praktische Übungen und Visualisierungen unbewusstes Verhalten mit Leichtigkeit und Freude besser kennenlernen
- Neue Methoden kennenlernen und üben

## METHODEN

Theorie, Einzel-/Gruppenarbeit, Dialog, Reflektion, u.a.

## REFERENTENTEAM

Marion Bischoff

Autorin, Referentin und Coach

für pädagogische Teams und Kitaleitungen

Petra Knickenberg

Autorin, Referentin und metaphysische Coach und Motivationstrainerin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 25.1

**09.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 25.2

**13.06.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# ICF CY Umsetzung in der Eingliederungshilfe bei Kindern

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des Fachbereichs Känguru

## BESCHREIBUNG

Die ICF CY gibt es seit vielen Jahren, nun rückt die Umsetzung durch die sozialgesetzlichen Veränderungen stärker in den Fokus. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Umsetzung der ICF Alltagswerkzeug von Fachkräften in betreuenden Bereichen und hier aus verschiedenen Blickwinkeln besonders herausfordernd: zum einen sollen möglichst passgenau die verschiedenen Life Domains berücksichtigt und beschrieben werden; zum anderen stehen die Kinder und Jugendlichen als Adressat\*innen im Mittelpunkt und sollen als solche einbezogen werden. Es genügt nicht, die Codierung zu beherrschen. Sensibilität ist gefordert im Umgang mit den verschiedenen Akteuren – Kinder, Eltern, verschiedene professionelle und nicht-professionelle Helfer, Kostenträger etc. Der veränderte Blickwinkel und die veränderte Haltung, die durch die ICF entstehen, verändern auch die Gesprächsführung und systematisieren rehabilitatives Denken.

## INHALT

Die Veränderungen, die sich für betroffene Kinder und ihre Bezugspersonen durch den Wechsel aus dem klassischen Fürsorgesystem hin zu einem modernen Teilhabesystem ergeben, bilden den Schwerpunkt dieses Seminars. Im Mittelpunkt des Seminartages steht dabei die gemeinsame Sprache im interdisziplinären Kontext der ICF, die sich auf Gespräche mit Kindern, Familien und den beteiligten Akteuren bezieht.

- Es wird auf die, durch die ICF in gemeinsamer Sprache ausdrückbare, Fähigkeit der Selbstbestimmung der Kinder und Familien eingegangen.
- Die Grundlagen der ICF, ihre Entstehungsgeschichte, sozialrechtliche Hintergründe bezüglich des BTHG sowie die Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und erläutert.

## ZIELE

Die Teilnehmenden verstehen, warum die ICF Bereiche klassifiziert, in denen Behinderungen bestehen oder entstehen können und warum eine Klassifikation Kontextfaktoren, Aktivitäten und Partizipation eines Klienten beschreibt und was Körperfunktionen und Strukturen damit zu tun haben. Außerdem haben sie Einblicke in die Anwendung und Bedeutung der ICF im Zusammenhang mit dem BTHG gewonnen.

## METHODEN

Die Teilnehmenden machen erste eigenen ICF - Anwendungserfahrungen in Kleingruppenarbeiten. Durch Fallbeispiele wird mit der ICF und dem BTHG einhergehende, Paradigmenwechsel und die damit verbundene Veränderung der Haltung von Fachpersonal und unserer Gesellschaft erfahren.

## REFERENT

**Achim Rhein**

Trainer für Recht, Systemischer Berater,  
Organisationsentwickler, Supervisor



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 26.1

**28.04.2023**

9:00 – 15:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 26.2

**30.11.2023**

9:00 – 15:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Wenn Kinder „aus der Rolle“ fallen – in herausfordernden Situationen gelassen bleiben.

## ZIELGRUPPE

Erzieher\*innen, MID-Mitarbeiter\*innen, Fachkräfte und Kita-Leitungen und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Kinder tun nicht immer das, was wir von ihnen erwarten. Viele Faktoren beeinflussen das kindliche Verhalten ebenso, wie sie unser pädagogisches Handeln beeinflussen. Was braucht man, um gelassen zu bleiben, auch wenn Kinder „austicken“? Wie schafft man es, ruhig und überlegt zu handeln, wenn ein Kind zur Gefahr für sich selbst und andere wird? Wenn es das Gruppengeschehen durch sein Verhalten beeinflusst und die Nerven aller Beteiligten blank liegen.

Sammeln Sie in diesem Workshop Impulse und Ideen, um dem kindlichen Verhalten professionell zu begegnen – auch in Situationen, in denen Sie sich gestresst oder überwältigt fühlen. Betrachten Sie Ihren pädagogischen Alltag einmal aus einer anderen Perspektive. Schaffen Sie mit dem Werkzeug der Lebensweltgeschichte eine neue und stabile Basis für sich und das herausfordernde Kind

## INHALT

- Fallbeispiele der Teilnehmenden
- Impulse für den Umgang mit Krisensituationen der Kinder
- Erarbeiten von Lösungsstrategien, die sowohl den betreuenden Personen als auch allen Kindern helfen, um jeden Einzelnen und die Gemeinschaft zu stärken und zu formen
- Perspektivwechsel
- die Lebensweltgeschichte

## METHODEN

Theorie, Fallbeispiele, Einzel-/Gruppenarbeit, Dialog, Reflektion, u.a.

## REFERENTENTEAM

**Marion Bischoff**

Autorin, Dozentin und Coach  
für Pädagogen\*innen, ehm. Kitaleitung

**Petra Knickenberg**

Autorin, Dozentin und Coach für  
Persönlichkeitsentwicklung,  
Kommunikation und Metaphysik,  
Motivationstrainerin



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 27.1

04.05.2023

9:00 – 15:30 Uhr

Wiesbaden + Leipzig  
Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Was soll das Tablet bei uns? – Medienpädagogik in der frühkindlichen Bildung.

## ZIELGRUPPE

Erzieher\*innen, MID-Mitarbeiter\*innen, Fachkräfte und Kita-Leitungen und alle interessierten Mitarbeiter\*innen aus dem IFB Netzwerk

## BESCHREIBUNG

Die Digitalisierung macht auch vor den Kitas nicht Halt. Manche Bundesländer haben die Medienpädagogik bereits in ihren Bildungsplänen aufgenommen und damit die Menschen in der Praxis vor neue Herausforderungen gestellt. Doch was bedeutet Medienpädagogik überhaupt? Wie viel Sach- und Fachwissen muss man mitbringen? Was hat das mit der eigenen Medienbiografie zu tun und wie kann man digitale Medien in der Kita sinnstiftend einsetzen? Welche Voraussetzungen sind wichtig und welche Herangehensweise hat sich bewährt? Was gehört in ein medienpädagogisches Konzept?

Wie geht man mit kritischen Eltern um und wie mit übereifrigen oder abwehrenden Kolleg:innen?

In diesem Workshop tauchen wir gemeinsam ein in die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Bildungsarbeit, räumen mit manchen Vorstellungen auf und finden Gelegenheiten, um uns mit den Kindern auf den Weg zu machen.

## INHALT

- Medienbiografie
- Haltung
- Chancen und Grenzen digitaler Medien in der frühkindlichen Bildung
- Sinnvolle und sinnlose Regeln
- Umsetzungstipps für die Praxis

## ZIELE

Die Teilnehmenden wissen, was man unter Medienpädagogik versteht und wie man sie in den Arbeitsalltag integrieren kann.

## METHODEN

Theorie, Einzel-/Gruppenarbeit, Reflektion, Übungen

## REFERENTIN

Marion Bischoff

Autorin, Dozentin und Coach  
für Pädagogen\*innen, ehm. Kitaleitung,  
Dozentin für Medienpädagogik im Projekt  
Medien und Kindheit



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 28.1

**23.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 28.2

**19.10.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Zwischen den Sprachen – Zwischen den Welten: Mehrsprachiges Aufwachsen begleiten, unterstützen und wertschätzen.

## ZIELGRUPPE

Erzieher\*innen, MID-Mitarbeiter\*innen, Fachkräfte und Kita-Leitungen

## BESCHREIBUNG

Zunächst wirkt es so als sei das Aufwachsen mit mehreren Sprachen eine Seltenheit, aber eher das Gegenteil ist der Fall. Sehr viele Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit zwei oder mehr Sprachen auf. Hieraus ergeben sich für den pädagogischen Alltag manchmal Schwierigkeiten, aber das muss nicht sein, wenn man Mehrsprachigkeit als Bereicherung begreift. Mit dem nötigen Hintergrundwissen können päd. Fachkräfte mehrsprachig aufwachsende Kinder im Sinne der alltagsintegrierten inklusiven Sprachbildung – also ganz ohne gezieltes Förderprogramm – unterstützen.

## INHALT

- Entwicklungspsychologische Aspekte zum Spracherwerb
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu mehrsprachigem Aufwachsen
- Bildungsplan: Kinder mit verschiedenem kulturellen Hintergrund, Beobachten und Dokumentieren, kommunikationsfreudige Kinder (Sprache – Zwei- und Mehrsprachigkeit), Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Bildungspartnerschaft mit Eltern, Sprach- und Literacykompetenzen, Inklusive Haltung
- Etappen der Sprachentwicklung sowohl bei Ein- als auch bei Mehrsprachigkeit
- erste Einblicke in das Themengebiet der Sprachentwicklungsstörungen sowohl bei Ein- als auch bei Mehrsprachigkeit
- kursierende Mythen zum Thema Mehrsprachigkeit aufdecken und durch aktuelle Forschungsergebnisse zu korrigieren
- die vorhandene Sprachenvielfalt ihrer Einrichtung in ihren pädagogischen Alltag integrieren, so dass sich alle willkommen fühlen
- welche Faktoren hinsichtlich einer gelingenden Mehrsprachigkeit beeinflussbar sind
- Auseinandersetzung mit professioneller Beratung von Eltern und Familien zum Thema Mehrsprachigkeit

## REFERENTIN

**Lena Helmling**

Pädagogin, Bildungswissenschaften,  
Expertin für Mehrsprachigkeit in Familie,  
Kita und Schule, Systemische Beratung



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 29.1

**11.02.2023**

8:30 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Die Johanniter

Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden

Seminar-Nr. 29.2

**13.05.2023**

8:30 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Die Johanniter

Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden

Seminar-Nr. 29.3

**23.09.2023**

8:30 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Die Johanniter

Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# ERSTE HILFE SCHULUNG in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder.

## ZIELGRUPPE

Mitarbeiter\*innen des Fachbereichs Känguru

## BESCHREIBUNG

Die Kurse nach den aktuellen Vorgaben der Berufsgenossenschaften richten sich an alle Mitarbeitenden von Kindereinrichtungen und behandeln sowohl die Erste Hilfe an Kindern als auch an Erwachsenen. Dabei achten die Johanniter besonders darauf, dass nicht nur theoretische Inhalte vermittelt werden, sondern vor allem intensiv und praxisnah geübt wird.

## HINWEIS

- Anmeldung über signum
- Abrechnung über die jeweilige Einrichtung

## ZIELE

Gerade in Kindereinrichtungen ist es wichtig, dass das Personal in der Lage ist, im Falle eines (Un-)Falles schnell und vor allem richtig zu helfen. Deshalb bieten die Johanniter maßgeschneiderte Erste-Hilfe-Kurse speziell für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder an.

## METHODEN

Informationsteil, Theorie, aktive Übungseinheiten und Besprechung

## REFERENT

Ausgebildete AED-Trainer, Wiesbaden



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 30.1

**23.03.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 30.2

**07.06.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

Seminar-Nr. 30.3

**13.09.2023**

9:00 – 16:30 Uhr

### Wiesbaden

Konferenzraum Georgenborn  
Kirchenpfad 9  
65388 Schlangenbad

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# ERSTE HILFE Kurs für Erwachsene – Besonderer Umgang bei Menschen mit Beeinträchtigung.

## ZIELGRUPPE

Mitarbeiter\*innen aller Fachbereiche

## BESCHREIBUNG

Der Kurs nach den aktuellen Vorgaben der Berufsgenossenschaften richtet sich an alle Mitarbeitenden. "Richtig helfen können – ein gutes Gefühl!" Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit in Erster Hilfe bei nahezu jedem Notfall. Dabei geht die Referentin auf Besonderheiten ein, die man als Ersthelfer bei einem Menschen mit Beeinträchtigung berücksichtigen sollte.

Die Referentin geht gerne auf spezielle Teilnehmer\*innen Fragen ein, wie z.B. Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen.

## HINWEIS

- Anmeldung über signum
- Abrechnung über die jeweilige Einrichtung bzw. BG

## INHALT

- Eigenschutz und Absichern von Unfällen
- Helfen bei Unfällen
- Wundversorgung, vom Fingerkuppenverband bis zum Druckverband
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung (unter Berücksichtigung einer Beeinträchtigung)
- Fallbeispiel der Teilnehmenden (z.B. Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen)
- praktische Übungsmöglichkeiten

## ZIELE

Die Teilnehmenden fühlen sich sicher bei einer Erstversorgung in einem Notfall.

## METHODEN

Informationsteil, Theorie, aktive Übungseinheiten in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen

## REFERENTIN

Barbara Fath

Ausbildungsleitung Deutsches Rotes Kreuz  
Rheingau-Taunus-Kreis





## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 31.1

**03.05.2023**

9:00 – 12:15 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 31.2

**09.11.2023**

13:00 – 16:15 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Mit Outlook effizient arbeiten – von Mails bis To-dos, Zeitmanagement und Organisation.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

E-Mails sind der am meisten verwendete Kommunikationsweg und haben Telefon und Papierform, sofern nicht vorgeschrieben, abgelöst. MS Outlook ist ein ausgezeichnetes Werkzeug zur Verwaltung von großen Mengen an Mails, aber gleichzeitig ein Instrument zur Verwaltung von Terminen, Aufgaben und Kontakten.

Mit der Nutzung der richtigen Funktionen verschwindet das Gefühl, in einer Mail-Flut zu versinken oder den Überblick zu verlieren, wenn es um viele Details geht.

Hier lassen sich Techniken wie 4-Spalten-Prinzip, Kennzeichnung, Suchordner, Favoriten erfolgreich mit Zeitmanagement verbinden: Zero-Inbox-Prinzip, Pomodoro, Eisenhower-Prinzip oder Ivy-Lee-Methode.

## INHALT

- Die Outlook Oberfläche anpassen (4-Spalten-Prinzip, Ordner, Favoriten, Kategorien, Optionen)
- Nichts mehr übersehen: Aus Mails werden Aufgaben, Termine und Kontakte
- E-Mail-Versand optimal einstellen (Kennzeichnung, Priorität, Signaturen, Textbausteine)
- Den Posteingang automatisieren mit Quickstepps und Regeln

## ZIELE

Die Teilnehmenden kennen praktische Funktionen in Outlook, um ihre tägliche Arbeit besser planen zu können, nichts mehr zu übersehen und Stressfaktoren zu verringern.

## REFERENT

**Tobias Lehmann**

zertifizierter „Microsoft Office Specialist

- Expert“ für Office 2019 und MS 365



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 32.1

**03.05.2023**

13:00 – 16:15 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 32.2

**09.11.2023**

9:00 – 12:15 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

## MS Excell – Basiswissen.

### ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

### BESCHREIBUNG

MS Excel ist das am häufigsten verwendete Programm, um Daten zu verwalten, Projekt- und Unternehmenszahl auszuwerten und grafisch darzustellen. Formeln und Funktionen ermöglichen sowohl einfache als auch komplexe Berechnungen.

Dabei ist es gerade bei großen Datenmengen wichtig, Tabellen von Anfang an richtig aufzubauen, die Datentypen wie Zahlen, Währung und Datum sowie Text zu kennen und auch den Aufbau von Funktionen zu verstehen.

### INHALT

- Aufbau einer Tabelle, welche Struktur benötigt Excel idealerweise
- Datentypen, welche gibt es und wann setzt man sie ein
- Grundrechenarten und Autosumme
- Automatisches ausfüllen von Inhalten und Berechnungen

### ZIELE

Die Teilnehmenden kennen den Aufbau von MS Excel Mappen und Tabellen und die Datentypen, um Inhalte darin zu erfassen. Sie können mit den Grundfunktionen in MS Excel umgehen, Tabellen sicher speichern und für weitere Verwendungen planen.

### REFERENT

**Tobias Lehmann**

zertifizierter „Microsoft Office Specialist  
- Expert“ für Office 2019 und MS 365



## TERMINE UND ORTE

Seminar-Nr. 33.1

**28.03.2023**

10:00 – 12:30 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 33.2

**21.06.2023**

16:30 – 19:00 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 33.3

**14.09.2023**

13:30 – 16:00 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

Seminar-Nr. 33.4

**17.11.2023**

13:30 – 16:00 Uhr

**Wiesbaden + Leipzig**

Online

## ANMELDUNG

[edita.heinzinger@ifb-stiftung.de](mailto:edita.heinzinger@ifb-stiftung.de)

Tel. 06139 290 57 47

# Mit MS TEAMS spielend umgehen – Basiswissen.

## ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter\*innen des IFB-Netzwerks

## BESCHREIBUNG

Microsoft Teams wird in der IFB-Stiftung als Kommunikationssoftware eingesetzt und bietet viele Möglichkeiten den Arbeitsalltag zu koordinieren und mit den Kolleg\*innen in Kontakt zu treten.

Damit Microsoft Teams den Benutzer unterstützt und es Vorteil bringend eingesetzt werden kann, bedarf es einige Grundkenntnisse damit die Anwendung einfach von der Hand geht.

## INHALT

- Klärung von Grundbegriffen
- Benutzeroberfläche
- Vorteile
- Möglichkeiten und Grenzen (eventuell?)
- Nutzungsmöglichkeiten (Smartphone, PC)
- Kontakte
- Kommunikation
- Anrufe
- Video-Chat
- Bildschirmübertragungen
- Kalender benutzen, Termine erstellen
- Teambesprechungen
- Outlook Integration
- Dateien versenden und speichern
- gemeinsames Arbeiten an Dateien
- Suche

## ZIELE

Die Teilnehmenden kennen sich mit der Anwendung von Teams aus und können es unterstützend im Arbeitsalltag nutzen.

## METHODEN

Theorie, Praktische Anwendungen durch Übungen

## REFERENTEN

Christian Schuster

IT-Koordinator, IFB-Stiftung